

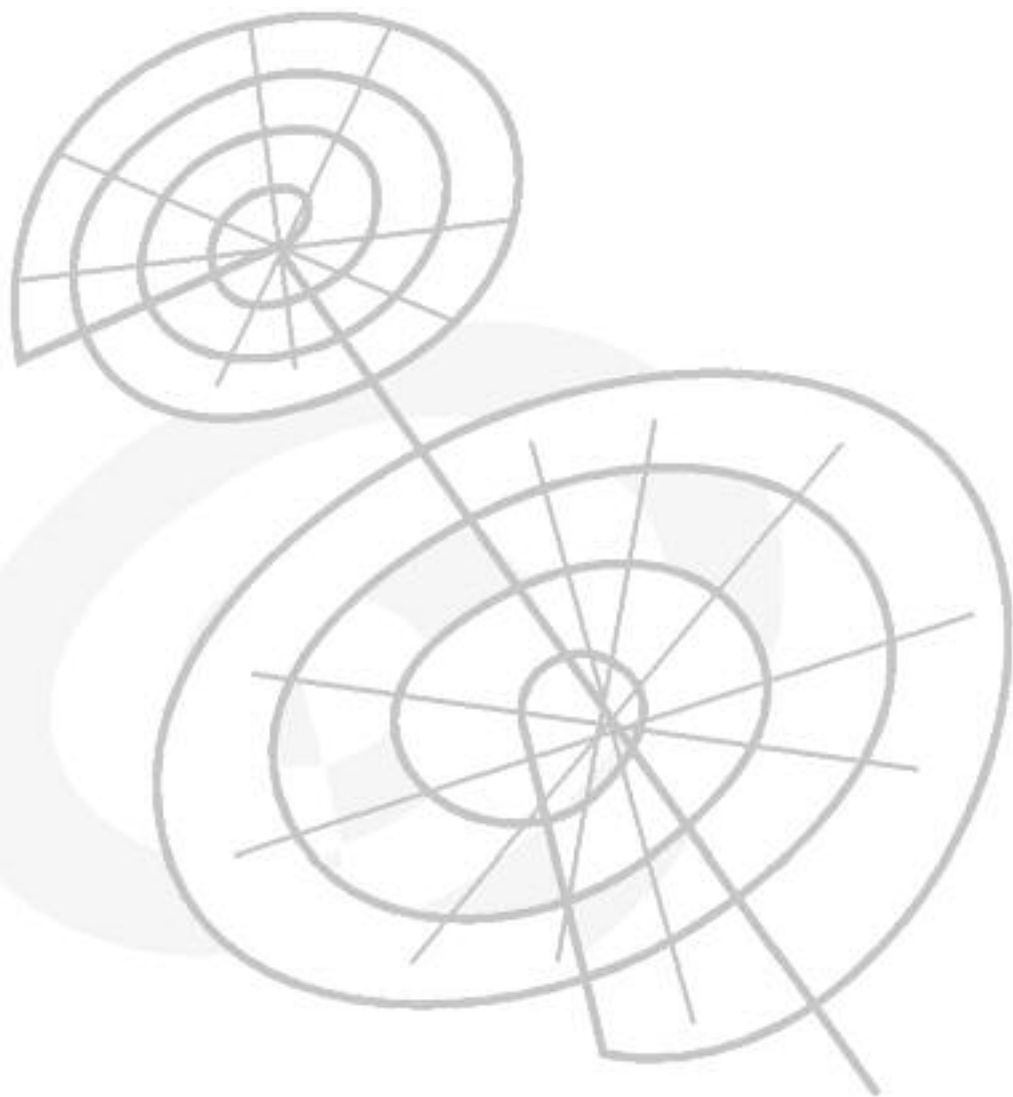


VEREINSCHRONIK

1000



VELOCLUB IBACH 1911 | 2011



Herausgeber
Layout
Text
Fotos
Druck
Datum

Veloclub Ibach
Annen Graphic
Peppy Mettler, Gabi Rust
Veloclub Ibach
Triner Druck
30. Oktober 2010

Grusswort des OK Präsidenten 100 Jahre VC Ibach

Liebe Radsportfreunde des Veloclub Ibach

Es ist kaum zu glauben aber wahr, der VC Ibach feiert seinen 100. Geburtstag. Normalerweise sind 100-jährige Jubilare etwas bedächtig, manchmal nicht mehr ganz so fit. Diese Attribute treffen sicher nicht auf den VC Ibach zu, denn dieser Verein ist weder bedächtig, noch nicht mehr fit. Nein, der Geburtstagjubilare ist sogar top fit und sprüht voller Energie und Tatendrang.



Feste soll man feiern wie sie fallen. Das ist ein bekanntes Sprichwort. Dieses Sprichwort soll uns begleiten wenn wir im nächsten Jahr das 100-jährige Geburtstagsfest unseres Vereins VC Ibach feiern. Wir gedenken auch den Gründungsmitgliedern und sind diesen dankbar, dass sie 1911 den Mut gehabt haben diesen Verein zu gründen.

Es war damals sicher eine schwierige Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Die Leute waren arm, gingen vielfach der Arbeit zu Fuss oder mit dem Velo nach, Geld war knapp und die Freizeitaktivitäten beschränkt. Die Motorisierung kam erst viel später. Möglichkeiten für den Ausgang waren spärlich und die sozialen Kontakte ausserhalb der Gemeinschaft waren ebenfalls bescheiden.

Das war vermutlich die Motivation dieser jungen Leute etwas zu unternehmen und einen Verein zu gründen, wo man sich wie heute noch mit Gleichgesinnten treffen konnte und gemeinsame Aktivitäten mit dem Velo unternehmen konnte.

Der Veloclub Ibach ist nun 100 Jahre alt. In dieser Zeit durchlief der Verein verschiedene Epochen und auch hervorragende Glanzzeiten. Im Vereinsleben ist es wie manchmal zu Hause im Privaten, die guten Zeiten wechseln sich mit den weniger guten Zeiten ab. Über all die Jahre haben aber die Verantwortlichen des VC Ibach und die jeweiligen Mitglieder sich grosse Mühe geben und alles unternommen, um den Verein zu dem zu machen, was er heute darstellt. Es wurden jeweils abwechslungsreiche Jahresprogramme gestaltet und durchgeführt, so dass sich jedermann wohlfühlen konnte.

Heute befindet sich der Veloclub Ibach in Hochform, obwohl zur Zeit, in der modernen Gesellschaft eine Vereinsverdrossenheit festzustellen ist. Werte und Vorstellungen haben sich gewandelt. Es ist vielerorts schwer Personen zu finden, welche unentgeltlich Verantwortung für ein Vereinswesen übernehmen.

Das eigene Profitdenken hat vielerorts überhand genommen und das Miteinander ist etwas in die Ecke gedrängt worden.

Jeder Verein, auch der VC Ibach, ist heute ein wichtiges Bindeglied im Talkessel von Schwyz und erbringt grosse Leistungen, für den Zusammenhalt und die Identität des Talkessels von Schwyz. Der Veloclub Ibach bietet vielen jungen wie älteren Menschen ein kameradschaftliches Vereinsleben. Die sehr gut funktionierende Jugend und Sportgruppe ist ein positives Zeichen dass auch unser Vereinsnachwuchs für Zukunft gesichert ist.

Als OK Präsident des Vereinsjubiläum zusammen mit meinen OK Mitgliedern Richi Lüönd, Esther Rust, Toni Gasser, Gody Herger und Hansruedi Schuler, gratuliere ich dem Veloclub zu seinem 100-jährigen Bestehen. Dem Verein mit seinem sehr gut funktionierenden Vorstand wünsche ich alles Gute und ein erfolgreiches Vereinsjubiläum 2011.

OK Präsident



Peppy Mettler

Vorwort der Präsidentin Gabi Rust



Mit viel Mut, Begeisterung und Initiative gründeten vor 100 Jahren radbegeisterte Ibächler den Veloclub Ibach. In den Anfängen des Vereins prägte der Sportverein das Leben im Muotadorf nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich. Vereinsausfahrten, Radsportlager für Kinder, Tanzabende und vieles mehr - all das gehörte zum Vereins- und Dorfleben. Immer an oberster Stelle standen die Kameradschaft und die gemeinsame Begeisterung für den Radsport. Mindestens im Grundsatz hat sich nicht viel oder gar nichts verändert. Auch die heutige Veloclubgeneration verbindet die Freude am Velofahren und die Kameradschaft. Und doch: Nicht alles ist gleich geblieben. Die Tourenvelos wurden durch High-

Tech-Karbon Rennvelos und Mountain-Bikes ersetzt. Die Strassen sind heute gut ausgebaut und Naturstrassen zum Biken findet man fast nur noch in höheren Regionen. Die alten handschriftlich verfassten Protokollbücher gehören ebenfalls der Vergangenheit an. Heute werden die Protokolle per E-Mail verschickt und alle wichtigen Dokumente werden elektronisch archiviert.

100 Jahre Vereinsgeschichte heisst auch 100 Jahre Vereinsarbeit. Hochs und Tiefs haben unseren Verein in dieser langen Zeit begleitet. Dass wir heute den 100. Geburtstag feiern dürfen, ist all den vielen freiwillige Helferinnen und Helfer zu verdanken, die in der Vergangenheit Verantwortung übernommen haben und sich uneigennützig für den Veloclub eingesetzt haben. Idealismus, Kameradschaft und Verantwortungsbewusstsein prägen auch das heutige Vereinsleben ebenso wie Toleranz, gesunder Ehrgeiz und vor allem die Freude am Velofahren.

Ein herzliches Dankeschön gehört an dieser Stelle auch unseren Sponsoren und Gönnern der «Speiche», des Schwyzer Triathlons und der Veloprüfung. Ohne die finanzielle Unterstützung von Firmen, Gemeinde, Bezirk, Kanton, Sport-Toto und privaten Gönnern wäre vieles nicht mehr zu verwirklichen. Nebst unseren Sponsoren und Gönnern wird es auch in Zukunft junge, engagierte und verantwortungsbewusste Frauen und Männer brauchen, die mit viel Herzblut und Freude für unseren Verein tätig sind. Es wurde viel Grossartiges in den letzten 100 Jahren geleistet, nehmen wir uns die Vereinskollegen der Vergangenheit als Vorbild und arbeiten ebenfalls gemeinsam für die Zukunft des Veloclub Ibach! Ich



bin überzeugt, dass mit Kameradschaft, dem nötigen Respekt, Herzblut und der Begeisterung für den Radsport der Veloclub auch in 100 Jahren wieder feiern kann.

Im Namen des Vorstandes danke ich dem OK für die engagierte Organisation der Jubiläums-GV. Zusammen mit OK-Präsident Peppy Mettler und Ehrenpräsident Richi Lüönd durfte ich die Vereinsgeschichte zusammenfassen und die Vereinschronik erarbeiten. Peppy und Richi danke ich für den grossen Einsatz. Euch, liebe Clubmitglieder, wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen.

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre als Präsidentin des Veloclub Ibach mit euch ein schönes Geburtstagsfest feiern zu können und auf die Zukunft des Veloclub anzustossen.

Präsidentin
Gabi Rust

Herzliche Gratulation!

Als Präsident von Swiss Cycling gratuliere ich dem Veloclub Ibach ganz herzlich zum 100 jährigen Geburtstag. Ich verbinde dies mit einem grossen Dank an alle, die sich im Verlauf der Jahre in irgendeiner Form im Veloclub Ibach für den Radsport engagiert haben. Ich denke dabei an die Clubverantwortlichen, an Fahrerinnen und Fahrer, aber auch an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche treu ihre Arbeit verrichteten und ohne die es den Radsport nicht gäbe. Der Radsport lebt von Clubs wie dem Veloclub Ibach.

Für mich als Ibächler ist es natürlich eine spezielle Ehre, dies Gratulationsadresse schreiben zu dürfen. In meiner Jugendzeit hatten wir noch nicht das riesige Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten von heute. Auch konnten wir nicht fast unbegrenzt Sportanlässe besuchen oder im Fernsehen verfolgen. Und so war natürlich ein Radrennen, das durch Ibach führte, immer etwas ganz besonderes. So erinnere ich mich noch sehr gut an die «Rund um die Rigi», und an die Lüond, Herger, Rust, Trütsch und anderen Ibächler, die über die Muotabrücke rasten. Ebenfalls geblieben ist mir eine Mannschaftsmeisterschaft – es muss so um 1965 herum gewesen sein – mit den Einsiedlern Reichmuth und einem jungen Fahrer namens Sepp Fuchs, der sich mit allen Kräften bemühte, bei den «Grossen» dabei zu bleiben. Mit ihm sollte ich ein paar Jahre später in Winterthur die Radfahrer RS absolvieren.

Der Radsport hat sich im Verlauf der Jahrzehnte gewaltig geändert. Es entwickelten sich neue Disziplinen. Die Anforderungen veränderten sich laufend. Für den Erfolg des Radsports halte ich es für wichtig, dass man Bewährtes beibehält, aber auf neue Fragen auch entsprechende Antworten entwickelt. So bleibt es nach wie vor der Verein, der Talente entdecken und fördern soll. Die weitere Entwicklung wird aber – wie in anderen Sportarten auch – vermehrt in regionalen Stützpunkten erfolgen. Auch bei der Organisation von Rennen sind neue Wege mit einer vermehrten Zusammenarbeit, mit einer gemeinsamen Nutzung von Infrastrukturen, etc. nötig. Dabei ist vor allem auch darauf zu achten, dass den Jungen Rennegelegenheiten geboten werden. Ich hoffe, dass wir in dieser Hinsicht im Jahr 101 des Veloclubs Ibach in der Schweiz bereits einen rechten Schritt weiter sind.

Der Radsport hat heute immer mehr auch eine Bedeutung für die Gesundheit gewonnen. Prävention wird heute grossgeschrieben. Und in dieser Hinsicht gibt es wohl kaum etwas Besseres als das

Radfahren. Und dazu kommt auch die Kameradschaft, welche gerade auch der moderne Mensch zum Ausgleich dringend braucht. Wenn ich die veröffentlichten Fotos des Veloclubs Ibach richtig interpretiere, wird die Verbindung von sportlicher Aktivität und Geselligkeit mit Freude gelebt. Und die Veloclübler sind auch dort stets präsent, wo Helferdienste gefragt sind. Und sie sind auch in den Schülerprüfungen aktiv.

Mich freut es sehr, dass der Veloclub Ibach lebt. Und ich wünsche ihm sehr, dass er dies auch in den nächsten 100 Jahren so tut, dass sich die Clubmitglieder damit richtig wohl fühlen und den Club auch weiterhin eine Erfolgsgeschichte bleiben lassen.

Melchior Ehrler
Präsident Swiss Cycling



Foto OK Vorstand



Toni Gasser



Peppy Mettler



Esther Rust



Richi Lüönd



Gody Herger



Hansruedi Schuler

Vereinschronik

ab Gründungsjahr 1911



100 Jahre Veloclub Ibach. 100 Jahre Vereinsgeschichte zusammengefasst in 56 Seiten. 1986 feierte der Veloclub sein 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass verfasste damals Heiri Schibig eine Broschüre mit der Vereinsgeschichte.

Bevor wir nun das letzte Vierteljahrhundert Revue passieren lassen, werfen wir nochmals einen Blick auf die ersten 75 Jahre.

Am 11. Februar 1911 wurden alle Velofahrer von Ibach und Umgebung aufgerufen an der Gründungsversammlung im Restaurant Brücke teilzunehmen. Es wurden Statuten vorbereitet und der erste Vorstand gewählt. Bereits eine Woche später, am 19. Februar 1911, wurde die erste Generalversammlung unter der Leitung von Gottfried Weber von 14 radsportbegeisterten Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. In den ersten Statuten wurde der Zweck des Veloclubs treffend umschrieben: «Der Zweck des Veloclubs Ibach ist die Verbreitung von Ausfahrten, Wettfahrten, Heranbildung von Militärradfahrern usw., sowie die Pflege der Geselligkeit.»



Am 16. April 1911 konnte der Präsident 13 Radler zur ersten Ausfahrt begrüßen. Die Tour führte nach Altdorf, wobei stolz die erste Standarte präsentiert wurde.

Das erste Wettrennen wurde auf den 25. Juni 1911 angesagt und mit einem donnernden Kanonenschuss gestartet. Viele Leute säumten die Strassen und jubelten den jungen Rennfahrern zu. Die Fahrt ging «Rund um die Rigi» und stellte für damalige Verhältnisse eine beachtliche radsportliche Leistung dar. Sieger dieser ersten Prüfung wurde Martin Frischherz vor Walter Mächler, Karl Wattenhofer und Josef Odermatt. Das Absenden fand am Abend im Restaurant Linden in Schwyz statt. Wie dem Bericht von Aktuar Josef Nölly zu entnehmen ist, wurde nach dem gemeinsamen Nachtesen bis morgens um 4.00 Uhr getanzt und gefeiert.

An der 2. Generalversammlung wurde beschlossen, den Delegier-



Sepp Flecklin

ten die Reisekosten zu bezahlen. An den Monatsversammlungen zog man den monatlichen Mitgliederbeitrag von 20 Rappen ein.

Am 17. Juli 1912 wurde die erste zweitägige Klausenfahrt unter die Räder genommen. In den alten Schriften heisst es, dass auf dem Urnerboden nicht nur der Hals, sondern auch die Rücktritte gekühlt werden mussten. Nebst dem Tourenfahren wurde der Fahrschule viel Beachtung geschenkt. Dienstag- und Freitagabend 19.00 Uhr waren dafür vorgesehen.

Ab Neujahr 1914 wurde als Clublokal, das Restaurant Rössli auserkoren und im alten Jahr noch mit Rippli und Chrut mit nachfolgendem Kaffe-Kirsch festlich eingeweiht. 1915 wurde Gottfried Weber nochmals als Präsident gewählt.

1916 wurde als erste Ausfahrt die Tour «Rund um die Rigi» beschlossen. Balz Grossmann versprach, dass er auf diese Ausfahrt seine Orgel mitnehmen werde, damit im «stotzigen Engel» in Küsnacht noch das Tanzbein geschwungen werden könne. In diesem Jahr wies die Kasse einen Tiefstand von Fr. 1.35 aus. Sogar während des 1. Weltkrieges 1914-1918 wurde das Tourenfahren gepflegt.

1922 war kein ruhmreiches Jahr für den Veloclub Ibach. Es wurde keine GV durchgeführt, da der Verein keinen Präsidenten hatte und die gewohnten Auszeichnungen fehlten.

Erst 1923 wurde wieder eine GV einberufen und ein neuer Vorstand konstituiert. Albert Rohrer war der neue Mann an der Spitze des Veloclubs. Er war 12 Jahre als engagierter Präsident im Vorstand.

1927 – so macht es der Anschein, musste der Präsident einen schreibfaulen Aktuar gehabt haben. Von dieser Zeit fehlen die meisten Protokolle.

Im Jahr 1928 erreichte der VC einen Mitgliederbestand von 31 und 1932 waren es nur noch 25 Mitglieder, die der «Fahne die Treu hielten», wie dem Protokoll zu entnehmen ist.

Mit den Finanzen schien es besser bestellt gewesen zu sein. Die Kasse wies 1933 für die damaligen Verhältnisse einen beachtlichen Bestand von Fr. 599.60 aus. In diese Zeit fallen die Unter-

haltungsabende, die der VC mit grossem Geschick organisierte. Der Erlös dieser Feste ging in den Fahnenfonds. Von einer Monatsversammlung im Mai 1930 steht urwüchsig geschrieben. Diese Episode wollen wir euch nicht vorenthalten – dass dem anwesenden Ehekandidaten Josef Gasser ein Hochzeitsgeschenk zuerkannt wurde: Da man in den Flitterwochen nimmer Zeit habe, alle Tage «s’Zitt ufzzieh» wurde ihm ein Regulator geschenkt, welcher noch gehe, wenn er von der Hochzeitsreise zurückkehre. Hoherfreut spendierte er daraufhin ein Fass Bier. In diesem Jahr wurde dem VC für erstklassige Leistungen im Tourenfahren vom SRB eine Standarte geschenkt.

1931 war es dann soweit. Das neue Banner in der Kapelle von Ibach wurde eingeweiht. Als Fähnrich wurde Eugen Koller und als Nebenfähnrich Richard Koller sen. gewählt. Am selben Tag wurde auch die Fahne des Schwyzer Kantonalen Radfahrer Bundes eingeweiht und man veranstaltete ein grosses Radsportfest. Dieses Fest machte Ibach weit über die Kantongrenze hinaus bekannt. Dem OK, dem Albert Rohrer vorstand, waren neun weitere Komitees unterstellt. Jeder kann sich leicht vorstellen, welche Riesenarbeit zu bewältigen war. Leider fehlen im Protokollbuch weitere Ausführungen über dieses Fest. Die oben aufgeführten Einzelheiten findet man im Bericht zum 30-jährigen Jubiläum der von Arnold Hediger verfasst wurde.


Am 27. August 1933 wurde das Sportfest in Zürich «50 Jahre SRB» besucht. Im Jahr darauf war man in Sarmensdorf zu Gast, was dem VC die Lorbeerkrantz Auszeichnung eintrug.

An der GV 1934 wird Marie Nölly als erste Frau in den Club aufgenommen.

An der GV 1935 hatte Albert Rohrer, der seit 1923 mit grosser Umsicht und Tatkraft das Vereinsschiff leitete, sein Amt zu Verfügung gestellt. Ihm folgte Eugen Koller auf seinem Posten nach. Albert Rohrer wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Unter Albert Rohrers Regie hat der VC einen grossen Boom erlebt - kletterte doch der Mitgliederbestand auf 74 an. Auch in radsportlicher Hinsicht



VCI Fahne



hat es für den VC einige Höhepunkte gegeben. In dieser Zeit gab es sogar einen schweizerischen Sieg durch Arnold Hediger beim Radrennen Pery-Thun-Pery (Jura Oberlandtour). An den Dauerprüfungsfahrten in unserer Region zeichneten sich auch sein Bruder Hans sowie Alois Mettler aus. Auch Josef Holdener I und II sowie die Brüder Dominik und Josef von Euw waren immer in den vordersten Rängen zu finden. Die Statuten wurden revidiert und der Austritt aus dem Kantonalverband beschlossen.

1937 ging das Amt des Präsidenten nochmals an den unermüdlichen Albert Roher über, und ab 1938 übernahm Noldi Hediger das Zepter.

Im Jahr 1939 fand ein Hindernisrennen statt. Man stellte auf dem Parcours 15 Hindernisse auf. Die vielen Zuschauer kamen voll auf ihre Rechnung und hatten ihre helle Freude an den vielen Stürzen und Kapriolen.

Ab 1942 übernahm Josef Rüedin und ab 1947 Josef Holdener, Schmiedgasse die Leitung des Vereins.

Der VC hatte in den verflossenen Jahren in kultureller wie in sportlicher Hinsicht im Dorf Ibach eine dominante Rolle gespielt. Die Rennfahrer beteiligten sich an regionalen Rennen und fuhren sogar bis nach Süddeutschland. Der VC war sehr bekannt für seine Unterhaltungsabende und die Reigenfahrer. Die Velokünstler verschönerten jeweils die 1. Augustfeier mit ihrer Vorführung.

Der 2. Weltkrieg hat dann fast mit einem Schlag das sportliche Leben lahm gelegt. So wurden keine grossen Veranstaltungen mehr durchgeführt mit Ausnahme des Tourenfahrens, das immer gepflegt wurde. In den Jahren 1919 bis 1941 wurden 15 Silberbecher, Horne sowie Zinnkannen an den verschiedenen Kantonalausführungen erobert.

Im Jahr 1946 wurde dann der Vereinsbetrieb wieder vollumfänglich aufgenommen. Es wurde beschlossen, dass man nach 12 Jahren wieder dem Schwyzer Kantonalen Radfahrerverband beitrifft.

1947 wurde einer Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 2.00 auf Fr. 3.50 zugestimmt. Erstmals wurde in den Protokollen erwähnt, dass der VC zwei Kilbibuden aufstellen und eine Tombola durch-

führen wolle. Der finanzielle Erfolg wurde an der GV 1948 bestätigt. Der 10. Rang am schweizerischen Tourenfahren des SRB war die beste Platzierung seit je.

1948 finden wir den VC im ersten Rang beim kantonalen Tourenfahren und somit Gewinner des Wanderpreises. Im Mannschaftsfahren erzielte der Verein den 5. Rang.

Um junge Rennfahrer zu gewinnen, wurde 1949 eine Verkehrsprüfung durchgeführt. Weiter machte der VC an der Radfahrerstaffette in Beckenried und am Skitag auf der Klewenalp mit.

1950 war die Mitgliederzahl auf 93 angewachsen. Man bemängelte jedoch eine schlechte Teilnahme am Tourenfahren.

Ab 1951 übernahm Albert Betschart von Josef Holdener das Zepter.

1952 führte der VC die erste Schülerverkehrsprüfung im Kanton durch. Initiant Albert Betschart organisierte zusammen mit Ortpolizist Koller den ersten Radtest. Als Belohnung gab es für jedes Kind süsser Most. Für die Erstrangierten spendete der SRB die legendären «SRB-Fähnli».

Unser immer noch rüstiges Ehrenmitglied Sepp Flecklin wurde vom Schwyzer Kantonalen Radfahrerbund als bester Fahrwart geehrt und siegte auch im Tourenfahren.



1953 wurde Karl Steiner Präsident des VC. Die Jungradler-Ferien fanden auf der Alp Golzeren im Madranertal statt. Teilnehmer waren: Theodor Steiner, Arthur Betschart, Alfred Pfyl, Traugott Koller, Anton Rickenbacher, Albert Betschart, Margrit Inderbitzin, Marlis Inglin, Max Steiner und Josef Inderbitzin. Als Lagerleiter war unser Ehrenmitglied Xaver Inglin verantwortlich. Die Küchenmannschaft be-

stand aus Rosmarie Inglin, Margrith Inderbitzin-Lüönd und Albert Betschart sen.

An der GV 1954 wurde die Gründung einer Motorrad-Sektion abgewiesen. Zudem war bereits zu diesem Zeitpunkt schon eine

rege Tätigkeit mit den Jungradlern (heute J + S). Auch in diesem Jahr wurde eine Jungradler-Woche in Engelberg durchgeführt. Wiederum war der Leiter Xaver Inglin mit Martin Wiget.

1955 war das Vereinsvermögen auf Fr. 2'550.00 angewachsen. Der Mitgliederbestand wird mit über 100 angegeben. Erstmals wird eine Schnitzeljagd durchgeführt.

1956 wurde die Organisation des Innerschweizerischen Mannschaftsfahren übernommen. Noldi Hediger war OK-Präsident. An den Meisterschaften starteten 14 Renn- und 12 Tourenmannschaften. Als Ehrenstarter wurde der Marathonmeister und heutiges Ehrenmitglied Jules Zehnder verpflichtet.

Ab 1957 heisst der Veloclub Ibach neu Velo- und Moto Club Ibach (VMC Ibach). Das Präsidium wechselt zu Xaver Inglin.



Der VMC bestritt 1958 erstmals den Motortourenfahrerwettbewerb des Kantons Schwyz. Das Restaurant «Brücke» erhielt einen grösseren Becherkasten. Grosse Erfolge waren die Teilnahme an den Korsos «75 Jahre SRB Luzern» und jenes vom VMC Brunnen. Der langjährige Fahrwart und Fähnrich Martin Wiget verunglückte auf tragische Weise tödlich. Er war eine Legende. Seit 1934 bis zu seinem Tod findet man ihn immer wieder in irgendeiner Charge. Über viele Jahre hinweg war er der beste Tourenfahrer des VMC.

1959 leitete Sepp Flecklin mit viel Geschick den Verein. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 4.00 erhöht. Die Schülerverkehrsprüfungen wurden neuerdings am Samstagmorgen durchgeführt.

1960 wurden die Vorarbeiten für das goldene Jubiläum des VMC an die Hand genommen. Marie Zuppiger (Rest. Sternen) wurde als erste Frau in den Vorstand gewählt. An der Tellstafette belegte der VMC den sehr guten 10. Rang.



1961 - unter der Regie von Leo Betschart, als neuer Präsident, feierte der VMC sein 50-jähriges Bestehen. Für das geplante Bergzeitfahren und den Jubiläumsakt amtierte Jules Zehnder als OK-Präsident in gewohnt meisterhafter Manier. Sieger des Bergzeitfahrens wurde Alois Immoos Morschach.

1962 stieg das Clubvermögen beträchtlich an. Eine Statutenrevision wurde in die Hand genommen. Der Jodelclub erhielt Fr. 50.00 für die Uniformierung. Der Morschächler Sepp Immoos, der für den VMC startete, siegte in diesem Jahr an drei Bergrennen.



Richi Lüönd vorne

1963 wurde die Teilnahme an der Tellstafette ein Grosse Erfolg. Der VMC erreichte den 4. Rang. Richi Lüönd war einer der schnellsten Rennfahrer der Schweiz. Er erreichte an nationalen Anlässen fünf zweite Ränge. An der «Züri Metzgete» war er auf den vierten Rang gefahren (zeitgleich mit dem Sieger).

1964 stand Richi Lüönd an der Kantonalmeisterschaft zuoberst auf dem Podest. Gody Herger wurde zweiter am Bergrennen Alpnach-Guber. Beim Innerschweizer Mannschaftsfahren in Büron belegte der VMC, bei den lizenzierten Rennfahrern, den sensationellen 2. Rang. Die Rennfahrer Richi Lüönd, Ferdý Fleischli, Edi Rust und Rolf Keller verloren nur gerade 49 Sekunden auf den RMV Luzern und das mit einem defekten Reifen. Edi Rust musste kurz vor Schluss sein Hinterrad an Rolf Keller abgeben.

Ab 1965 hiess der neue Präsident Erwin Grab. Der VMC organisierte wieder das Innerschweizerische Mannschaftsfahren in Ibach. Die Strecke führte von Ibach über Schönenbuch-Suworowbrücke-Schlattli-Grund-Laimgasse. OK-Präsident war Jules Zehnder. Unsere Mannschaft erreichte den tollen 3. Rang. Ebenfalls den 3. Rang erreichte der VMC an der Laui-Stafette in Reichenburg. Gody Herger belegte den 2. Rang am Bergrennen Seedorf-Isental und den 1. Rang am Bergrennen Amsteg-Bristen.

1966 wurde zum ersten Mal ein einheitliches Clubtrikot abgeben. Ferdý Fleischli, Muotathal gewann das Bergrennen Amsteg-Bristen. An der Tellstafette belegten wir den guten 10. Rang. Ab die-

sem Jahr wurden alljährlich die Clubrennen durchgeführt. Die Rennen wurden an Samstagen in Hinteribach gestartet. Das erste Rennen war das Bergrennen Ibach-Schwyzerhöhe mit 95 % Naturstrasse anschliessend wurde zum Zeitfahren Laimgasse (Naurstrasse) ins Bisisthal bis Schönenboden gestartet (Siegerzeit 38 Minuten). Am ersten Clubrennen waren 8 lizenzierte Rennfahrer am Start. Beide Rennen gewann Richi Lüönd vor Ferdy Fleischli.

An der GV 1967 konnte der prächtige Fahnenentwurf von Josef Pfyl vorgelegt werden. Am 5. November wurde das neue Vereinsbanner feierlich eingeweiht. Als Fahnenpaten stellten sich Lena Geisser (Krüz Leni) und Josef Studerus (Maler Studerus) und als Patensektion der Veloclub Gersau zur Verfügung.



1968 wurde das 2. Bergzeitfahren organisiert. Diesmal gewann der Beckenrieder Franz Käslin das beliebte Bergrennen auf die Schwyzerhöhe.

1969 erreichte der VMC an der Tellstafette ein weiteres Mal top Resultate (Ränge vier und zehn). Es wurde der Beschluss gefasst, unser Bergrennen auf die Schwyzerhöhe im Zweijahresturnus durchzuführen. Der VMC war im Jahr 1969 ebenfalls Organisator des SRB Kilometer Test für die Region Innerschwyz.

1970 wurde das Bergrennen vom bekannten Bergfahrer Franz Käslin gewonnen. Jules Zehnder amtete ein weiteres Mal als OKP. Richi Lüönd ehrte man als bester Fahrwart des Kantons mit einem Zinnbecher.



Erwin Richi Gody Bruno
Grab Lüönd Herger Auf der Maur

1971 war der Mitgliederbestand auf 106 zurückgegangen.

Der Allrounder Gody Herger übernahm 1972 die Führung des Vereins. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 5.00 erhöht. Der VMC wurde in der Presse als einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine der Filiale Ibach speziell erwähnt. An der Spitze des 4. Bergrennens stand wiederum Jules Zehnder. Sieger wurde Kurt Hess, Büron. Vier Ibächler radelten von Zürich nach München an die Olympiade (300 Km). Es waren dies Richi Lüönd, Erwin Grab, Gody Herger und Bruno Auf der Maur.

1973 wurde ein kombiniertes Vereinstourenfahren, Schülerverkehrsprüfung, Clubrennen, Mannschaftsfahren und eine Vereinsmeisterschaft mit den Disziplinen: Hindernisfahren, Kegeln und Schiessen durchgeführt. Die Vereinsmeisterschaft gewann Josef Schibig.

Sepp Flecklin übernahm 1974 von Jules Zehnder das Amt des OK-Präsidenten für das Bergzeitfahren. Der Sieger in diesem Jahr hiess Bruno Lori vom VC Luzern. Dank dem Getränkeverkauf am Eidgenössischen Schwingfest kletterte das Vermögen des VMC auf eine fünfstellige Zahl.

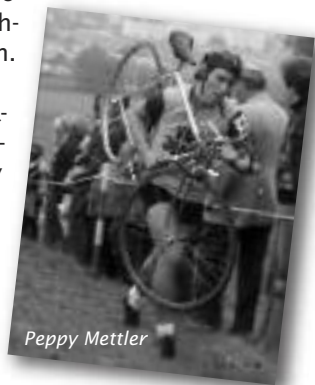
1975 war der VMC Mitorganisator des Grand Prix Wilhelm Tell zusammen mit dem AMC und VMC Schwyz. Das Ziel der Etappe war auf der Gotthardstrasse in Ibach. Jules Zehnder amtete als OK-Vizepräsident in diesem Gremium. Für diesen Grossanlass mussten alle Clubmitglieder voll anpacken und es gab vieles zu Tun. Nebst diesem sportlichen Höhepunkt gab es auch traurige Momente. So trauerte man um Ehrenpräsident Albert Rohrer, der über Jahrzehnte den Verein prägte.

1976 zeichnete man Richi Lüönd ein weiteres Mal zum besten Fahrwart des Kantons aus. Der Club zählte 110 Mitglieder. Peppy

Mettler gewann die Kantonalen Quer-Meisterschaften und nahm sehr erfolgreich an Nationalen Querrennen teil. Als zweiter durfte er auch an den Bergmeisterschaften aufs Podest steigen. Am Bergrennen des VMC Ibach-Schwyzerhöhe siegte Hans Traxel aus Silenen.

1977 beteiligte sich der Verein an der Organisation der Kilbi. An der Kantonalen Bergmeisterschaft in Siebnen reichte es Peppy Mettler in diesem Jahr aufs oberste Podest. Franz Schuler im zweiten und Edi Rust im fünften Rang rundeten das grossartige Clubresultat ab.

Als Abschluss der Clubrennen wurde im Eigenwies ein Club-Querrennen durchgeführt mit abschliessendem Familienfest. Peppy und Rosmarie Mettler siegten an der SRB Langlauf-Schweizermeisterschaft in Emmetten.



Franz Walker

Gody Herger

Gody Herger tritt 1978 nach 14-jähriger verdienstvoller Vorstandstätigkeit als Präsident zurück. Ihm folgte Ehrenpräsident Richi Lüönd als neuer Präsident. Sepp Flecklin organisierte mustergültig mit seinem OK das Bergzeitfahren. Der spätere Radprofi aus Einsiedeln, Sepp Wehrli, stellte einen neuen Streckenrekord auf. Ibach war ein weiteres Mal Etappenort des GP Tell mit Zielankunft auf Gotthardstrasse.

1979 war der Mitgliederbestand auf 128 angestiegen. Vereinskamerad Hans Schrepfer beschenkte den Club mit 15 neuen Trikots. Am SRB Skitag in Rothenthurm durfte sich Rosmarie Mettler bereits zum zweiten Mal als Siegerin der SRB Schweizermeisterschaften im Langlauf feiern lassen. Peppy Mettler erkämpfte sich an diesen Meisterschaften ebenfalls einen Podestplatz (3. Rang). Bruno Ehrler siegte an den Clubmeisterschaften und Edi Rust entschied das Tourenfahren für sich. Bei den Senioren konnte Jules Zehnder vor Heiri Schibig die Siegestrophäe in Empfang nehmen.

1980 wird die Clubmeisterschaft durch Paul Heinzer, Illgau gewonnen. In der Senioren-Kategorie siegte Sepp Flecklin. Am SRB

Alpenbrevet über Gotthard-Nufenen-Furka nahmen Richi Lüönd, Edi Rust und Heiri Schibig teil. Ein grosser Gönner des VMC Ibach, Franz Flecklin vom Restaurant Rose, war anfangs November 1980 unerwartet und viel zu früh gestorben. Der VMC organisierte ein weiteres Mal die Ankunft GP Tell und am andern Tag das Bergzeitfahren Schwyz-Ibergereg.



Esther Rust

Esther Rust übernahm 1981, als zweite Frau im Vorstand, die Clubfinanzen. Aktivmitglied Ralph Föhn erkämpfte sich an den Biathlon Schweizermeisterschaft bereits das dritte Mal den Meistertitel.

Das Bergzeitfahren 1982 hatte Erich Holdener aus Unteriberg für sich entschieden. Edi Rust siegte in der Clubmeisterschaft und Sepp Flecklin gewann bei den Senioren. Leider liess sich kein J+S Leiter mehr finden. Das Vereinsbanner wurde durch das Frauenkloster Schwyz fachgerecht instand gestellt (Kostenpunkt Fr. 765.00). Für das Blumenkorso in Brunnen wurden an der GV Fr. 1000.00 gutgesprochen.

Am Blumenkorso 1983 in Brunnen erzielte der VMC mit dem attraktiven Blumenwagen (auf zwei Militärrädern) den vielbejubelten zweiten Rang. In unzähligen Stunden bauten Sepp Flecklin und Erwin Grab den Blumenwagen. Eine Einladung zur Bildung einer J+S Radsportgruppe fand wenig Beachtung. Am SRB Alpenbrevet über die vier Pässe Gotthard-Nufenen-Grimsel-Susten nahmen Peppy Mettler, Heiri Schibig, Paul Heinzer sowie Sepp Flecklin teil. Am KM-Test in Ibach gewann das 13-jährige Nachwuchstalents Gabi Rust. Rosmarie Mettler ehrte man an der GV für Ihre Schweizermeisterschaft Langlauf-Medallien und den Schweizermeister Titel beim Suisse Loppet.



1984 stellte sich der VMC mit einer Informationsschrift vor und informierte über die eigenen Aktivitäten und diejenigen des SRB Schweiz. Unsere beiden Clubkameraden Ralph Föhn und Josef Steiner errangen im Biathlon-Staffelauf und Werner Kamer im Kart-Fah-

ren (Kategorie International C) den Schweizermeistertitel. Am Bergzeitfahren Ibach-Schwyzhöhe stellt der spätere Veloprofi und Schweizermeister Fabian Fuchs den neuen Streckenrekord auf.

An der Clubmeisterschaft 1985 zeigte Peppy Mettler wer der Meister ist und gewann die Meisterschaft vor Edi Rust für sich. Edi konnte bei der Vereinsmeisterschaft aufs oberste Trepplein steigen. Alt-Routinier Richi Lüönd siegte bei den Senioren. Gabi Rust entschied die Kategorie Damen für sich (der Apfel fällt nicht weit vom Stamm). Zu ihren imposanten Leistungen als Nachwuchsfahrer in den Jahren 1980-85 zählten sechs erste und fünf zweite Ränge – um nur die Besten zu nennen. Als Schülerin und Anfängerin fuhr sie für die Farben des VMC bei Schülermeisterschaften, Schweizerischen Kilometertests, Bergrennen sowie an kantonalen und regionalen Finalen weitere beachtliche Erfolge ein.

1986 - Als Höhepunkt des Jubiläums 75 Jahre VMC Ibach galt das Bergrennen Ibach-Schwyzhöhe-Rüti. Gleichzeitig mit dem Bergrennen wurde auch ein Berglauf organisiert. Für das Velorennen war Sepp Flecklin und für den Berglauf Gody Herger verantwortlich. Herrliches Spätsommerwetter begleitete am 6. September 1986 die Feierlichkeiten des 75 Jahr Jubiläums. Der Festakt ging unter der Leitung von Ehrenmitglied Jules Zehnder über die Bühne. Am Abend herrschte tolle Stimmung in der Festwirtschaft. Es wurden Ansprachen gehalten, getanzt und beim gemütlichen Beisammensein die Kameradschaft gepflegt.

Die erste inoffizielle Dreitagestour unternahm Richi Lüönd, Sepp Flecklin, Toni Gasser, Heiri Schibig und Begleiter Manfred Schibig. Sie führte via Entlebuch-Bernoberland-Lötschberg-Brig und zum Schluss über den Furka. Diese Tour war Anlass, dass Esther Rust und Peppy Mettler die Idee hatten, jeweils an Fronleichnam eine offizielle Dreitagestour ins Vereinsprogramm zu nehmen. Der VMC übernahm die Kosten für das Begleitfahrzeug und den Fahrer. Im Jubiläumsjahr wurde das langjährige und engagierte Vorstandsmitglied Edi Rust zum Ehrenmitglied ernannt.

1987 am Innerschweizer Mann-



Impressionen

... bis 1986







Gabi Rust

schaftsfahren belegte unser Verein den guten 12. Rang. 19 Mitglieder machten an der internen Clubmeisterschaft mit. Das Ehepaar Rosmarie und Peppy Mettler dominierte die Meisterschaften. Vereinsmeister wurde Richi Lüönd. Nach regionalen und interregionalen Ausscheidungsrennen qualifizierte sich die damals 17-jährige Gabi Rust, als erste weibliche Rennfahrerin der Region, für den Nationalen KM-Test Final auf der Rennbahn in Lausanne. Hansruedi Schuler amte zusammen mit Vater Edi Rust als Trainier und bereitete Gabi optimal auf den Final vor. Nach einem einwöchigen Trainingslager auf der Rennbahn zusammen mit anderen Rennfahrern (z.B. Beat Zberg) erreichte Gabi am Km-Test Final den sensationellen 4. Rang.

1988 organisierte der VMC mit dem Jodlerclub Ibach die Kilbi. Als OK-Präsident amte Gody Herger. Peppy Mettler war federführend in der Organisation der ersten offiziellen Dreitagestour. Die Tour führte in den Solothurner Jura. Die drei Frauen und neun Männer spulten 440 km ab. Nach 28 Jahren im Vorstand demissionierte Richi Lüönd als Präsident.

An der GV im Februar 1989 übernahm Hansruedi Schuler das Präsidentenamt. Im Jahr 1989 wurden zwei GV abgehalten. Der Grund dafür war, dass man zukünftig unmittelbar nach der Velosaison Rückblick auf das Vereinsjahr halten wollte. Im Februar 1989 wurde also über die Saison 1988 Rechenschaft abgelegt und im November desselben Jahres blickte man auf die Velosaison 1989 zurück. Pius Kühne organisierte 1989 die Dreitagestour in die Ostschweiz. Am Bergrennen Ibach-Schwyzzerhöhe-Rüti hatte man nicht nur Wetterpech, sondern es marschierte auch noch eine unkontrollierte Viehherde auf der Rennstrecke. Der Mitgliederstand wuchs auf 135 Mitglieder an.



Hansruedi Schuler

Kurioses: 1990 wurde die Schweizer

Bergmeisterschaft vom SRB an den VMC vergeben. Dies geschah ohne Rücksprache mit dem Vorstand. Der Verein konnte diesen Entscheid weder personell noch finanziell akzeptieren und wies die Organisation zurück.

An der Innerschweizer Strassenmeisterschaft erreichte der VMC Ibach I den sehr guten 5. Rang und Ibach II den 6. Rang. An der Rad- und Läuferstafette in Attinghausen erreichte die VMC Mannschaft den dritten Rang. An der GV ernannte man Richi Lüönd für seine initiative und langjährige Vorstandstätigkeit zum Ehrenpräsidenten. Richi war zu diesem Zeitpunkt 30 Jahre im Verein, davon 28 Jahre aktiv im Vorstand.

Anstatt dem traditionellen Bergrennen Ibach-Schwyzerrhöhe-Rüti wurde 1991 ein Rundstreckenrennen durchgeführt. Start- und Zielgelände war der Werkhof in Hinteribach, danach ging es bergauf Richtung Pension Betschart-Güchrank-Unterschönenbuch, Werkhof A4-Gätzlistrasse.

1991 fand die 700 Jahre Feier der Eidgenossenschaft statt. In diesem Rahmen wurde eine Stafette quer durch die Schweiz organisiert, die mehrere Wochen dauerte. Der VMC durfte die Armbrust auf dem Hauptplatz in Schwyz übernehmen und brachte diese per Bike zum Rest. Windstock, wo sie vom Skiclub Ibergeregge übernommen wurde.

Flop: Leider floppte eine gute Idee. An der Kilbi 1991 organisierte man einen Sprintstand und konnte gegen die Uhr pedalen. Die Kilbibesucher zeigten wenig Begeisterung für diese Attraktion und so fuhr man einen Verlust ein. Das 1. Innerschwyzer Strassenrennen in Ibach musste leider bei sehr schlechtem Wetter durchgeführt werden. OK-Präsident war Peter Kieliger. Als Ehrenstarterin schickte die amtierende Swiss-Loppet Siegerin und Schweizermeisterschafts-Medaillengewinnerin im Langlauf Rosmarie Mettler die Fahrer auf die Strecke. Aus den Protokollen kann man entnehmen, dass 1991 ein äusserst aktives Vereinsjahr war. Es wurden etliche Sportanlässe besucht. So zum Beispiel: Lauistafette Reichenburg, Innerschweizer Strassenmeisterschaft, Tellstafette (24. Rang). Die Dreitagestour führte ins Tessin und Josi Reichlin organisierte einige Biketouren. Clubmeister wurden Peter Kieliger und Rosmarie Mettler.

Im Präsidentenbericht 1992 von Hansruedi Schuler ist von einem weniger rühmlichen Kapitel der Veloprüfung zu lesen. Als Belohnung wurde den Kindern während vielen Jahren jeweils zum Znüni

Impressionen

... ab 1987







Wurst und Brot abgegeben. Leider landeten 1992 viele dieser Znüni im Güsselkübel. Seither werden den Kindern «modernere» Znüni abgegeben. Die Helfer freuen sich jedoch auch heute noch auf den traditionellen Znüni mit Wurst und Brot. Peppy Mettler wurde an der GV 1992 für sein langjähriges und engagiertes Engagement zum Ehrenmitglied ernannt. An der ersten Wurst und Brot Stafette des Ski Club Schwyz nahmen 15 Veloclübler teil. Tino Mettler gewann mit seinem Partner Dominik Berchtold diese legendäre Stafette.

Das 2. Innerschwyzer Strassenrennen konnte 1993 unter der Leitung von OK-Präsident Peppy Mettler unfallfrei durchgeführt werden. Die Dreitagestour wurde von Sepp Flecklin organisiert und führte die 23 Veloclübler bei Regen in den Schwarzwald. An der Lauistafette belegte der VMC den guten 14. und an der Ybriger den tollen 4. Rang. Die Clubmeisterschaft gewannen Hansruedi Schuler und Gabi Rust. Die Vereinsmeisterschaft entschied einmal mehr Richi Lüönd für sich. Esther Rust erhält an der GV 1993 für 13 Jahre Vorstandstätigkeit und 20 Jahre Vereinszugehörigkeit die verdiente Ehrenmitgliedschaft.



Josi Reichlin

1994 wurde erstmals der J+S Kurs Radsport durch Josi Reichlin angeboten. 14 begeisterte Kinder und Jugendliche nahmen am Kurs teil. Die Dreitagestour wurde durch Peppy Mettler organisiert und führte in den schönen Jura. Nebst der Tellstafette stand auch die Teilnahme an der Haldistafette auf dem Jahresprogramm. Nach fünf Amtsjahren als Präsident übergab Hansruedi Schuler das Zeppter an Edi Rust weiter. Als Clubmeister durfte sich Andreas Ettlin vor Roger Grab feiern lassen. Die Vereinsmeisterschaft entschied der neue Präsident Edi Rust für sich.

1995 leitete der Ehrenpräsident Richi Lüönd für den erkrankten Präsidenten Edi Rust die Generalversammlung. Das 3. Innerschwyzer Strassenrennen wurde als Innerschweizer Strassenmeisterschaft durchgeführt. Als OK-Präsident amtegte Hansruedi Schuler. Clubmitglied Tino Mettler wird JO-Langlaufschweizermeister. An der Drussberg Stafette im Ybrig erreichte der VMC den guten 3. Rang. In den Protokollen ist zu entnehmen, dass die Erhöhung des SRB Jahresbeitrages ziemlich zu reden gab. Mehr und mehr Vereinsmitglieder waren nicht mehr bereit die Erhöhungen zu akzeptieren und traten aus dem Verband aus.

Am 13. Oktober 1996, kurz vor der GV, starb der damalige Präsi-

dent Edi Rust im Alter von 49 Jahren an Krebs. Als junger Rennfahrer trat der Ibächler Edi Rust dem VMC bei. Edi war ein sehr aktives Vereinsmitglied. Gerne erinnert man sich auch heute noch an seine kollegiale, ruhige Art. Er gestaltete das Vereinsleben aktiv mit und genoss die kameradschaftlichen und gemütlichen Stunden mit seinen Clubkollegen – war es als Rennfahrer bei Mannschaftsfahren und Gentleman-Rennen oder beim Familien Pick-Nick im Gueten- talerboden. Edi war ein Schaffer

ohne grosse Worte. Mit ihm verlor die VMC-Familie ein sehr beliebtes und engagiertes Vereinsmitglied. Edi war über 20 Jahre in verschiedenen Ämtern im Vorstand tätig (Aktuar, Rennchef, Tourenleiter und zuletzt als Präsident).

Der Tod von Edi Rust überschattete die GV 1996. Seine grossartige Vereinsarbeit wurde nochmals gebührend geehrt. Die Leitung der GV übernahm Ehrenpräsident Richi Lüönd. Aktuar Peppy Mettler wurde als neuer Präsident gewählt und Franziska Grab übernahm das Amt der Aktuarin. Mit Lucia Ettlin als neue und erste Frau als Rennchefin konnten alle Ämter wieder besetzt werden. Im Protokoll ist auch zu lesen, dass Toni Gasser die Veloclübler auf der Dreitagestour ins Nachbarland Österreich «entführte».



Edi Rust

1997 wurde Clubmitglied und Profibiker Urs Föhn Kantonalmeis-



*Peppy Mettler
Präsident 1996 - 2008*

ter. Im Laufe seiner Karriere durfte er noch viele weitere Erfolge feiern. Im Jahre 2008 beendete er seine Karriere als Bike-Profi. Die Schülerverkehrsprüfung wurde mit über 200 Kinder unter der Regie von Esther Rust durchgeführt. Im abwechslungsreichen Jahresprogramm wurden 47 Tages- oder Abendausfahrten angeboten. Die Beteiligung lag bei 47 %. Eine Umstrukturierung erfolgte im Vereinstourenfahren. Neu werden seit 1997 in der Vereinsmeisterschaft keine km mehr gezählt sondern die Anlässe werden im Punktesystem bewertet. So werden neu auch Helfer für ihre Vereinstätigkeit mit Punkten belohnt. Nöbi Suter organisierte ein Spinning-Training in den Wintermonaten für alle Clubmitglieder die spritzig und fit im Frühling aufs Strassenvelo wechseln wollten oder einfach für diejenige, die den Winterspeck im Griff halten wollten.

1998 organisierte der VMC zusammen mit dem Jodlerclub die Kilbi. Der VMC war für die Festwirtschaft zuständig. Da der OK-Präsident Peppy Mettler nicht aus Kanada ausreisen konnte, musste Esther Rust kurzfristig die Aufgabe übernehmen, was sie natürlich mit Bravur meisterte. An der Kilbi wurde ein Reingewinn von 7000.– Franken erwirtschaftet. So wuchs das Vermögen des VMC auf stattliche 29'569.– Franken an. Andreas Ettlín wurde zum vierten Mal Clubmeister. 12 Neumitglieder konnten an der GV 1998 aufgenommen werden (total 140 Mitglieder). Ehrenpräsident Richi Lüönd ehrte man für 40 Jahre SRB mit der Ehrennadel. Nur wenige Tage nach der GV verstarb das ehemalige Vorstandsmitglied, das Ehrenmitglied und der Förderer des Radsports Hans Vetter.

1999 führte die Dreitagestour in den Schwarzwald. In bekannter Manier organisierten Lucia und Fredy Ettlín diese schöne Tour. Peppy Mettler plante und führte zum ersten Mal ein Bikeweekend durch. Wie es heute bereits Tradition hat startete auch damals das Bikeweekend am Bettagswochenende. Via Rittomsee-Lukmanier bikten die Teilnehmer nach Campra. Am 2. Tag führte die Tour über Disentis-Sedrun-Oberalp nach Andermatt mit Ziel in Ibach. Für ihre Initiative bekannt, organisierte Esther Rust im Juni 1999 eine Radausfahrt für die BSZ (Behindertenbetriebe Schwyz). An der GV übergab Esther Rust, nach 19 Jahren im Vorstand, die Verantwortung der Finanzen des VMC an Edy Gisler. Josef Holderner wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. 2000 erschien die erste Ausgabe des Vereinsorganes «Speiche».



Franziska Grab

Als Frau der ersten Stunde setzte Franziska Grab ihre Idee des Vereinsheftes in die Tat um. Die «Speiche» begleitet uns seit mehr als 10 Jahren und ist, trotz Internet, wohl kaum mehr wegzudenken.

Clubmitglied Tino Mettler wählte man zum Nachwuchssportler des Kantons. Nebst Tino erzielten auch Biker Urs Föhn, Theo Birchler und Sven Ehrler gute Rennresultate. Die Duathleten und Triathleten Andy Ettlín und Roger Grab vertraten die Farben des VMC ebenfalls sehr gut und erreichten beachtliche Resultate. Als Förderer des Radsports ist der unermüdliche Jules Zehnder weit über die Kantonsgrenzen bekannt. Unter seiner Leitung

startete der Seniorenradspport des Kantons Schwyz.

An der Tellstafette erreichte die Mannschaft des VMC den 32. Rang. Clubmeister wurden Andreas Ettlín und Jolanda Worni. Die Vereinsmeisterschaft gewann ein weiteres Mal Peppy Mettler. Der Bikeschef Josi Reichlin übergibt sein Amt an der GV 2000 an Gabriel Ettlín.

Richi Lüönd und Peppy Mettler organisierten 2001 die traditionelle Dreitagestour. Einmal mehr führte die Tour über die Landesgrenze hinaus zum Wallfahrtsort Monte Ghisallo Pass (I). An der Swiss Alpin Marathon Stafette in Davos erreichte unser Verein überraschend den sehr guten 5. Rang.

An der GV 2001 genehmigte man die neuen Statuten. Seither heisst der Verein nicht mehr VMC sondern wie in den Anfängen Veloclub Ibach (VC). Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit ehrte man Sepp Flecklin. Sepp Flecklin war einige Jahre im Vorstand (Präsident 1959 bis 1960), mehrfacher OK-Präsident des Bergrennen Ibach-Schwyzzerhöhe und vieles mehr. Gerne erinnert man sich auch heute noch an den schönen Blumenwagen des Blumenkorsos in Brunnen, den Sepp zusammen mit Erwin Grab für den Verein gebaut hatte.

Mit neuen Clubtrikots starten die Veloclübler in die Saison 2002. Einiges gab es zu berichten an der GV 2002. 21 Teilnehmer machten an den Clubrennen mit. Daniela Betschart und Andy Ettlín konnten die Meisterschaften für sich entscheiden. Vereinsmeister wurde Fredy Ettlín. Der Jugendleiter Josi Reichlin berichtete über



Dreitagstour – Walliser

sehr gut besuchten J + S Kurs. Die Pionierin und aktives Clubmitglied Marie von Euw-Zuppiger stirbt 2002. Sie war die erste Frau im Vorstand des Veloclub.

2003 organisierten Daniela und Röbi Betschart die Dreitagstour. Die Pässe-Tour führt über den Furka nach Brig-Kandersteg-Brünig und war der absolute Knüller. Urs Föhn qualifizierte sich für die Bike-Weltmeisterschaften in Lugano. Am Gemeindefest organisierte OK-Präsident Peppy Mettler für den VC einen Messerlistand. Das gemütliche Familien Pick-Nick führte die Velo-club-Familie an den Ägerisee. An der GV 2003 ehrte man Franz Grossmann für 50 Jahre Vereinstreue. Franz ist auch heute noch als treuer Helfer am Schwyzer Triathlon aktiv. Franziska Grab, Aktuarin und Redaktion «Speiche» übergab ihr Amt an Gabi Rust. Familie Mettler hamssterte die Meistertitel. So wurde Tino Clubmeister und Peppy Vereinsmeister.

2004 wurden erstmals über 50 Vereinsausfahrten absolviert. Für die Dreitagstour ins Allgäu waren Josi Reichlin und Sepp Reichmuth zuständig. Die Tour führte ins Allgäu und war äusserst professionell organisiert. So kannten die beiden doch ziemlich jedes «Schleichwegli» und das Schloss Neuschwanstein imponierte den Teilnehmern sehr. Das Bikeweekend über Dschungelpfade ins Zü-

rioberland wurde von Rosmarie und Peppy Mettler organisiert und bleibt allen Teilnehmern in bester Erinnerung. Am 1. Juni 2004 wurde die Homepage www.vcibach.ch aufgeschaltet. Die Homepage wurde von Andreas Suter und Peppy Mettler gestaltet. Bis heute haben rund 30'000 Leute die Homepage angeklickt. Nebst der «Speiche» gehört die Homepage heute zum Verein wie das Velo. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein findet man im Internet. Mit viel Engagement bearbeitet Peppy Mettler seit 6 Jahren die Homepage.



Urs Föhn platzierte sich in der Schweizermeisterschaft Jahreswertung Bike auf dem guten 30. Rang. Tino Mettler gewann den Duathlon von Wald und Roger Grab durfte sich als Sieger des Zufi Triathlons feiern lassen. Andy Ettlín startete sehr erfolgreich am Inferno Marathon. Natürlich durfte auch in diesem Jahr der gemütlich Grillabend im «Tänsch» nicht fehlen. Die Vereinsmusikanten, Gery Tschümperlin, Carlo Carletti und Roger Reichmuth unterhielten die Veloclübler mit «lüpfiger» Musik.



2005 organisierte der VC,

Impressionen

... ab 1987







Bike Weekend Tessin 2005

der Leitung von Peppy Mettler, die DV SRB Kanton Schwyz im Rest. Hof. Die Dreitagestour über den Ricken-Sargans-Lenzerheide-Sattelegg wurde von Daniela und Röbi Betschart geleitet. Die beiden «Bergflöhe» führten die Veloclübler über einige Pässe. Das Bike-weekend im Tessin mit Monte Bar war eine Augenweide und Sepp Reichmuth konnte nur lobende Worte entgegennehmen. Von tollen Leistungen gab es an der GV ebenfalls zu berichten. Jolanda Worni und Andi Ettlín sowie Marie-Theres und Guido Purtschert konnten am 2-tägigen Gigathlon mit tollen Leistungen brillieren. Der J + S Kurs unter der Leitung von Josi Reichlin war mit 18 Kindern und Jugendlichen sehr gut besucht. Die Jungmannschaft freute sich über tolle Ausfahrten und Erlebnisse mit Josi. Thomas Kohler ersetzte das langjährige Vorstandsmitglied Toni Gasser als Materialwart.

An der GV 2006 verabschiedete sich Luzia Ettlín aus dem Vorstand. Luzia wurde für ihre engagierte Arbeit im Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Sie organisierte einige Dreitagestouren und Bikeweekends, war mehrere Jahre im Vorstand als Rennchefin und «tätschmeisterte» die Clubrennen hervorragend. Roger Grab wurde mit Applaus zum neuen Technischen Leiter gewählt. Als Clubmeister durfte sich Tino Mettler und als Vereinsmeister Peppy Mettler feiern lassen. Zum ersten Mal zählte der Verein 150 Mitglieder. Lena Schürmann-Geisser (Krüz Leni) ehrte man für 60 Jahre im Verein.

Die GV stimmte dem Antrag des Vorstandes zu, dass der VC die Organisation des Schwyzer Triatlons übernimmt. Als OK-Präsident amtet seither Guido Purtschert. Der VC wurde in den Medien nach dieser Entscheidung der GV als Retter dieses wichtigen regionalen Breitensportanlasses gerühmt. In der Zwischenzeit hat sich diese Rettung zur Erfolgsgeschichte gemauert. So nehmen heute

bereits über 200 Athleten aus der ganzen Schweiz am Schwyzer Triathlon teil. Ebenfalls ist zu spüren, dass die Veloclübler voll und ganz hinter diesem Anlass stehen. So ist es jeweils kein Problem für das OK die über 60 Helfer zu finden.

Als Höhepunkt für das Jahr 2007 galt die erstmalige Organisation des Schwyzer Triathlons unter der Leitung von Guido Purtschert. Am 9. Juni 2007 verstarb unser Ehrenmitglied Sepp Immoos. Er war 70 Jahre im Veloclub. Das Bikeweekend ins Unterengadin war ein grossartiges Erlebnis. Die Leitung hatten Marie-Theres und Guido Purtschert. Die Dreitagestour zum Rheinflall in Neuhaus am Rhein war definitiv kein «Reinflall». Dies garantierte die Organisation durch Lucia und Fredy Ettlin. 19 Kinder besuchten den J+S Bike Kurs von Josi Reichlin. Der Kurs endete mit einem tollen Weekend im Bisisthal. Simon Brändli (50 Jahre) und Xaver Inglin (60 Jahre) wurden an der GV 2007 für ihre langjährige Vereinstreue geehrt und wussten so einige Episoden aus der Vergangenheit zu erzählen. Seit vielen Jahren, so auch an der GV 2007, fand im Anschluss an die GV, das traditionelle Lotto statt. Die tollen Lottopreise werden jeweils von treuen Sponsoren gespendet. Die Clubmeisterschaften dominierte auch in diesem Jahr Tino Mettler. Als Vereinsmeister durfte sich Peppy Mettler feiern lassen. Er gewann das interne Familienduell um den Vereinsmeister gegen seine Frau Rosmarie nur knapp.



OK-Triathlon

2008 verstarb unsere Fahngotte Lena Schürmann-Geisser (Krüz Leni). Nach 33 Jahren und davon 12 Jahre als Präsident verabschiedet sich Peppy Mettler aus dem Vorstand. Für seinen unglaublichen Einsatz für den Verein wurde er gebührend aus dem Vorstand verabschiedet. So komponierten seine Vorstandskollegen einen Peppy Mettler Rap und Gery Tschümperlin und Carlo Carletti wussten auch noch einiges musikalisch verpackt zu berichten. Nach 5 Jahren als Aktuarin übernimmt Gabi Rust als erste Frau das Amt der Präsidentin. Angela Real übernimmt das Amt der Aktuarin und per 2010 die Redaktion der «Speiche». Josi Reichlin legt sein Amt als Jugendleiter nieder und wird für seinen unermüdlichen Einsatz, im speziellen für die Jugend, zum Ehrenmitglied ernannt. Leider liess sich für das Amt des Jugendleiters per GV 2008 kein Nachfolger finden. Für 50 Jahre im Verein wurden Margrit Betschart und Erwin Grab ge-

ehrt. Die Dreitagestour wurde durch den 50iger Club (Sepp Steiner, Hansruedi Schuler und Rosmarie Mettler) organisiert. An der Wurst + Brot Stafette nahmen über 30 Veloclübler teil. Den Tagessieg holte sich der Biker Urs Föhn zusammen mit dem Bergläufer Gregor Janser. Nachwuchsfahrer Christoph Fässler holte sich den Sieg am Iron Bike in Einsiedeln (53 km).



*Gabi Rust
Peppy Mettler*

Leider konnte auf anfangs Saison 2009 immer noch kein Jugendleiter gefunden werden. Der Vorstand überbrückte mit persönlichem Engagement als Leiter für eine Saison diese Vakanz und organisierte das Kids Bike. Die Gesamtleitung übernahm Präsidentin Gabi Rust. 12 Kinder im Alter von 9-12 Jahren besuchten den Kurs. So konnte dem neuen Jugendleiter Philipp Fässler per GV 2009 eine kleine Gruppe begeisterter Kinder übergeben werden. Als erster Veloclübler qualifizierte sich Andy Ettlin für den Iron Man Triathlon Hawaii.



Kids Bike

Das Bikeweekend von Nöbi Suter und Röbi Betschart führte ins Wallis zum Aletschgletscher und war ein super Erfolg. Die Dreitagstour ins Appenzell über die Schwägalp nach Brülisau war trotz ein bisschen Regen am ersten Tag grossartig. Wie schon so oft, organisierten Lucia und Fredy Ettlin ein weiteres Mal diese tolle Tour. Der Schwyzer Triathlon ging ohne grössere Schwierigkeiten über die Bühne und dank den vielen Helfern wurde auch der verregnete Wettkampf zum Erfolg. Das Vereinsorgan «Speiche» feierte Geburtstag. Bereits erschien im März 2009 die 10. Ausgabe der «Speiche». Mit dieser Jubiläumsausgabe verabschiedete sich Präsidentin Gabi Rust als Redaktorin und übergab die Verantwortung für das Vereinsheft an Angela Real.



Das Jahr 2010 wird vor allem durch die Vorarbeiten für die 100. GV vom 30. Oktober 2010 geprägt. Nebst den bevorstehenden Festlichkeiten lief das Vereinsprogramm wie in all den Vorjahren wie am Schnürchen. Neu eingekleidet startete man anfangs April in die neue Velosaison. Die Dreitagstour führte die Veloclübler bis in den Schwarzwald (Organisation durch Angela Real, Hansruedi Schuler und Bruno Suter). Am Bikeweekend entführten uns Claire und Meiri Nideröst ins Napfgebiet. Bereits zum 4. Mal

konnte der Schwyzer Triathlon unter der Leitung von OK-Präsident Guido Purtschert und seinem Team (OKP-Stv Stefan Rüssli, Gabi Rust, Sekretariat und Sicherheit; Daniela Betschart Finanzen; Heinz Ziegler Homepage; Röbi Betschart Bau) erfolgreich durchgeführt werden.

Unter der Federführung von Peppy Mettler planten Richi Lüönd, Gody Herger, Esther Rust, Hansruedi Schuler, Toni Gasser und Gabi Rust die Jubiläums-GV im MythenForum. Als ein grosses Stück Arbeit erwies sich auch die Erstellung der Festschrift. In unzähligen Stunden wurden von Peppy Mettler alte Fotos gescannt, in der Vergangenheit recherchiert und Texte verfasst. In Zusammenarbeit mit Ehrenpräsident Richi Lüönd und der amtierenden Präsidentin Gabi Rust entstand die schöne Festschrift 1911-2010. Rechtzeitig zum 100 Jahr Jubiläum freut es uns sehr, euch die schöne Vereinschronik präsentieren und übergeben zu dürfen.

Der Vorstand blickt zusammen mit dem OK gespannt auf die Jubiläums-GV vom 30. Oktober 2010 im MythenForum in Schwyz. Wir freuen uns auf ein schönes Fest zusammen mit unserer grossen Veloclubfamilie.

Happy Birthday!

Ehrenmitglieder

seit 1967

Jahr	Vorname/Name
1967	Xaver Inglin
1976	Josef Flecklin
1976	Franz Grossmann
1979	Erwin Grab
1980	Gody Herger
1983	Alois Frischherz
1984	Richi Löönd
1984	Jules Zehnder
1992	Peppy Mettler
2001	Alfred Ernst
2002	Esther Rust
2006	Lucia Ettlin
2008	Josi Reichlin
2009	Röbi Betschart



Clubtrikots

... seit 1987



Das neue Veloclubtrikot 2010



1987



2002



1996



1998

Jugendförderung

... wird beim Veloclub Ibach GROSS geschrieben!



Dreitagestouren

... seit 1988

Jahr	Ort	Bezeichnung	1. Etappe	2. Etappe
1987	Wallis	Inoffizielle	Ibach-Schallenberg-Brienz	Kanders
1988	Wolfisberg SO	SO Jura	Ibach-Pfaffnau-Wolfisberg	Sailigien
1989	Stein am Rhein	Cup Tour	Ibach-Ricken-Frauenfeld	Stein a R
1990	Boltigen	Col de Moses	Ibach-Schallenberg-Thun-	Col du R
1991	Tessin	Grappa Tour	Cordola	Cento v
1992	Ibach	Schwarzwald	Ibach-Ibach (De)	Schneef
1993	Chur	Steinbocktour	Ibach-Ricken-Wilhaus-Luzienst.	Chur-Re
1994	Le Brassus	NE Jura	Maggingen-Chasseral	an die C
1995	Elsass	Weinstrassen	Basel-Colmar	Colmar-
1996	Feldkirch	Österreich	Ibach-Wildhus-Reintal-Feldkirch	ins App
1997	Gwatt	Schwarzenburg	Ibach-Brünig-Gwatt	Schwarz
1998	Herisau	nur 1 x Regen	Ibach-Zürioberland	ins App
1999	Tiengen	Deutschland	Ibach-Bremgarten-Koblenz	zum Sch
2000	Singen	Süd Deutschl.	Rapperswil-Ricken-Frauenf.	um den
2001	Monte Cisallo	Wahlfahrtsort	Airolo-Luino-Lugano	Lugano-
2002	Yverdon	Expo 02 Tour	Vallée de Joux über Mollendruz	Fribourg
2003	Wallis/Fiesch	3 Pässe	Ibach-Furka-Fiesch	Fiesch-G
2004	Allgäu Nesselwang	Königswinkel	St.Margreten-Nesselwang	Nesselw
2005	Sarganserland	Lenzerheide	Ibach-Ricken- Rheintal	Sargans
2006	Lengnau	Nord Jura	Ibach-St Urban-Lengnau	Lengnau
2007	Neuhaus. Rheinf.	Blumberg DE	Ibach-Wald-Wieseldangen	Neuhau
2008	Langnau im Emment.	Glaubenbühlen	Gettnau-Lüderenalp (Lützelf.	Rötenba
2009	Brülisau	Appenzell	Gryнау-Ricken-Hemb.-Schwägälp	Altstätt
2010	Schwarzwald	Luttingen,Laufenb.	Ägeri-Steinhausen-Vogels.Luttig.	Ibach(D



Ort	3. Etappe	Total Km	Organisator	Anz. Teil.
Steg-Brig	Brig-Frurka-Ibach	390	Richi Lüönd	5
Passwang	Hutwil-Emmital-Willisau-Ibach	348	Peppi Mettler	10
Rhein-Schwägalp-Toggeb.	Flughafengelände	386	Pius Kühne	13
Pillon-Col d Moses	Brünig-Stans-Gersau-Ibach	309	Hansruedi Schuler	10
ella	Gordola Gotthard	297	Edi Rust	7
fall ausgefallen	Ibach-Brugg-Tülersee-Ibach	355	Josef Flecklin	11
ichenau-Davos-Chur	Chur-Illanz-Oberalp-Flüelen-Ibach	430	Gody Herger	12
Quelle des Dux	Molandrux-Yverdon-Biel	390	Peppy Mettler	13
grand Ballon	Colmar über Weinstrasse-Basel	312	Peppy Mettler	11
enzellerland	Rheintal-Walensee-Sattelegg-Ibach	322	Toni Gasser	8
zenburger-Gurnigel	Gwatt-Schallenberg-Entlebuch-Ibach	381	Toni Gasser	24
enzellerland	Herisau-Hulftegg-mit Schneefall	346	Lucia Ettlin	23
nluchsee	Tiengen-Billingen-Singen-Hochdorf	350	Lucia Ettlin	18
Oberen Bodensee	Winterthur-Kyburg-Rapperswil	355	Lucia Ettlin	21
Chisalo-Olivone	Olivone-Lukmanier-Oberalp-Ibach	390	Peppy Mettler	29
ger Jura (Romont)	Val de Travers Le Brevine	320	Röbi Betschart	24
Goppenstein-Wildersw.	Wildersw.-Brünig-Beckenried-Ibach	300	Röbi Betschart	28
lang Rundtour	Nesselwang-Eichberg-St. Margreten	288	Josi Reichlin/Sepp Reichmuth	18
Lenzerheide-Chur	Sargans-Sattelegg-Ibergeregge	360	Röbi Betschart	20
u-Sonceboz-Mont Corsin	Lengnau-Hutwil-Willisau-Ibach	354	Lucia und Fredi Ettlin	20
sen-Blumberg (90 KM)	Neuhausen-Siglisdorf-Bremg-Rotkr.	350	Lucia und Fredi Ettlin	23
ach-Worb-(Umbgebung)	Flühli-Glaubenbühlen-Giswil-Becken.	325	Hr. Schuler, R.Mettler, S.Steiner	22
en-Ruppen-Trogen	Hemberg-Ricken-Schindellegi	310	Lucia und Fredi Ettlin	19
E) Totmoos-Rickenbach	Kaisten-Staffelegg-Buttwil-Ibach	335	Hr.Schuler, A.Real, B.Suter	21
		8303		410



Bikeweekend

... seit 1999

Jahr	1. Tag	2. Tag
1999	Andermatt-Airolo-Ritom-Campra	Campra-Lukmanier-Sedrun
2000	Haslibeg-Meiringen-Kl. Scheidegg-Grindelw.	Gr. Scheidegg-Wengen-Interlaken
2001	Mels-Vättis-Kunkulspass-Flims	Flims-Bonaduz-Chur-Maunser
2002	Jura Le Benets	Le Doubs
2003	Jura	Chaumont-La Heutte-Vully
2004	Ibach-Etzel-Atzmännig-Turbental	Bachtel-Pfannenstiel-Hochdorf
2005	Tessin	Monte Barone
2006	Pragel-Glarnerland über Schwammhöhe	2. Tag starker Regen
2007	Val Müstair-Sesvenna-S-charl	S-charl-Val Mora (landschaftlich)
2008	Airolo-Bellinzona-Rondichini (Maggiatal)	Laodan-Naret (oder Pontresina)
2009	Oberwald-Binntal-Fiesch	Fiesch-Bettmeralp-Aletsch
2010	Bern-Langnau-Napf	Napf-Luzernerland-Schönbrunn



	Organisation	Anzahl Teiln.
run-Oberalp-Andermatt	Peppy Mettler	16
nterlaken	Röbi Betschart	11
ienfeld	Josi Reichlin	10
	Gabriel Ettlin	16
e des Alpes-Chasseral-Le Landeron	Lucia und Fredi Ettlin	17
rgen-Hirzel-Lorze-Finsters.-Raten	Peppy Mettler	18
	Sepp Reichmuth	17
	Josi Reichlin	16
chaftlich super)	Guido Purtschert	21
te Brolla-Arcegon-Verzascatal)	Sepp Reichmuth und Josi Reichlin	19
chgletscher	Nöbi Suter und Röbi Betschart	15
wyz	Claire und Meiri Nideröst	18
		194



Clubmeister

... seit 1966 – 2010

Jahr	Vorname/Name
1966	Richi Lüönd
1967	Richi Lüönd
1968	René Frieden
1969	Richi Lüönd
1970	Edi Rust
1971	Armin Neff
1972	Armin Neff
1973	Armin Neff
1974	Peppy Mettler
1975	Edi Rust
1976	Peppy Mettler
1977	Peppy Mettler
1978	Peppy Mettler
1979	Bruno Ehrler
1980	Paul Heinzer
1981	Paul Heinzer
1982	Edi Rust
1983	Peppy Mettler
1984	Peppy Mettler
1985	Peppy Mettler
1986	Raph Föhn
1987	Peppy Mettler
1988	Peppy Mettler
1989	Peter Kieliger
1990	Peter Kieliger
1991	Peter Kieliger
1992	Hansruedi Schuler
1993	Roger Grab
1994	Andy Ettlin
1995	Andy Ettlin
1996	Urs Föhn
1997	Andy Ettlin
1998	Andy Ettlin
1999	Andy Ettlin
2000	Andy Ettlin
2001	Andy Ettlin
2002	Andy Ettlin
2003	Tino Mettler
2004	Tino Mettler
2005	Tino Mettler
2006	Tino Mettler
2007	Tino Mettler
2008	Tino Mettler
2009	Tino Mettler
2010	Tino Mettler



Bruno Ehrler



Tino Mettler



Hans-



Richi Lüönd



Roger Grab



René Frieden



Peter Kieliger



Edi Rust



Armin Neff



Ruedi Schuler



Paul Heinzer



Peppy Mettler



Andreas Ettlin



Ralph Föhn

Präsidenten VMV / VC Ibach

... seit 1911

GV	Jahr	Präsident
1	1911	Gottfried Weber
2	1912	Gottfried Weber
3	1913	Gottfried Weber
4	1914	Gottfried Weber
5	1915	Gottfried Weber
6	1916	Adolf Grüter
7	1917	Adolf Grüter
8	1918	Adolf Grüter
9	1919	Rony Zimmermann / Balz Grossmann
10	1920	Balz Grossmann
11	1921	Karl Steiner
12	1922	Xaver Ehrler
13	1923	vakant
14	1924	Albert Rohrer
15	1925	Albert Rohrer
16	1926	Albert Rohrer
17	1927	Albert Rohrer
18	1928	Albert Rohrer
19	1929	Albert Rohrer
20	1930	Albert Rohrer
21	1931	Albert Rohrer
22	1932	Albert Rohrer
23	1933	Albert Rohrer
24	1934	Albert Rohrer
25	1935	Eugen Koller
26	1936	Eugen Koller
27	1937	Albert Rohrer
28	1938	Arnold Hediger
29	1939	Arnold Hediger
30	1940	Arnold Hediger
31	1941	Arnold Hediger
32	1942	Arnold Hediger
33	1943	Josef Rüedin
34	1944	Josef Rüedin
35	1945	Josef Rüedin
36	1946	Josef Rüedin
37	1947	Josef Holdener
38	1948	Josef Holdener
39	1949	Josef Holdener
40	1950	Josef Holdener
41	1951	Albert Betschart
42	1952	Albert Betschart
43	1953	Karl Steiner
44	1954	Karl Steiner
45	1955	Hans von Euw
46	1956	Hans von Euw
47	1957	Xaver Inglin
48	1958	Xaver Inglin
49	1959	Josef Flecklin
50	1960	Josef Flecklin
51	1961	Leo Betschart



GV	Jahr	Präsident
52	1962	Leo Betschart
53	1963	Leo Betschart
54	1964	Leo Betschart
55	1965	Erwin Grab
56	1966	Erwin Grab
57	1967	Erwin Grab
58	1968	Erwin Grab
59	1969	Erwin Grab
60	1970	Erwin Grab
61	1971	Erwin Grab
62	1972	Gody Herger
63	1973	Gody Herger
64	1974	Gody Herger
65	1975	Gody Herger
66	1976	Gody Herger
67	1977	Gody Herger
68	1978	Richi Lüönd
69	1979	Richi Lüönd
70	1980	Richi Lüönd
71	1981	Richi Lüönd
72	1982	Richi Lüönd
73	1983	Richi Lüönd
74	1984	Richi Lüönd
75	1985	Richi Lüönd
76	1986	Richi Lüönd
77	1987	Richi Lüönd
78	1988	Richi Lüönd
79	1989	Hansruedi Schuler
80	1990	Hansruedi Schuler
81	1991	Hansruedi Schuler
82	1992	Hansruedi Schuler
83	1993	Hansruedi Schuler
84	1994	Edi Rust
85	1995	Edi Rust
86	1996	Peppy Mettler
87	1997	Peppy Mettler
88	1998	Peppy Mettler
89	1999	Peppy Mettler
90	2000	Peppy Mettler
91	2001	Peppy Mettler
92	2002	Peppy Mettler
93	2003	Peppy Mettler
94	2004	Peppy Mettler
95	2005	Peppy Mettler
96	2006	Peppy Mettler
97	2007	Peppy Mettler
98	2008	Peppy Mettler
99	2009	Gabi Rust
100	2010	Gabi Rust

Vorstand

... 2010



*Chef Strassenvelo
Odilo Dettling*



*Chef Bike
Nöbi Suter*



*Kassier
Edy Gisler*



*Präsidentin
Gabi Rust*



*Materialverwalter
Thomas Kohler*

*Technischer Leiter
Grab*

*Jugendleiter
Philipp Fässler*

*Aktuarin
Angela Real*





100

VEREINSCHRONIK
VELOCLUB IBACH 1911 – 2011

www.vcibach.ch